



MAJOLIKAPLASTIK
Städt. Handwerker- und Kunstgewerbe-Schule Stettin

DIE STELLUNG DER KUNSTGEWERBEBIBLIOTHEKEN IN DER GESTALTENDEN ARBEIT

Die Stellung der Kunstgewerbebibliotheken ist heute nicht leicht. Begründet in einer Zeit, als man von der Nachahmung früherer Stilformen eine Wiedergeburt der angewandten Kunst erwartete, stehen sie nun vor der Frage, welche Rolle ihnen die Gegenwart zuweist, in der immer mehr die technische Bedingtheit der Form und die Souveränität des neuen Gestaltungswillens betont wird.

Die Lage der Kunstgewerbebibliotheken ist da eine andere als die der allgemein-wissenschaftlichen Bibliotheken. Während diese sich an dem Bewußtsein ihres *wissenschaftlichen* Wertes und Wirkens genügen lassen können, bedingt schon die Stellung des Kunstgewerbes als Grenzgebiet zwischen Kultur und Wirtschaft, daß die Kunstgewerbe-

bibliotheken immer von neuem ihren Wirkungsgrad sowohl nach der künstlerischen wie nach der wirtschaftlichen Seite erweisen müssen. Die Tatsache allein, daß noch immer zahlreiche Kunstgewerber sich nach alter Art ihre Anregungen aus den Vorbildern der Vergangenheit holen, genügt für diesen Nachweis nicht; sondern es muß *zukunftweisende* Arbeit geleistet werden.

Deshalb ist die lebendigste Anteilnahme der Bibliotheken gegenüber allen Strömungen, die irgendwie die gestaltende Arbeit berühren, notwendig. Zwar darf eine Bibliothek nie einer „Richtung“ dienen; sie muß jedoch jede Handhabe geben, um alle Keime neuen Schaffens zu pflegen, aber auch Irrungen und Einseitigkeiten frühzeitige Korrektur zu ermöglichen.